

Angelas Volksbefragung

Sicher ist es noch keine direkte Demokratie, aber doch immerhin ein beachtlicher Versuch, jedem Deutschen die Chance zu geben, seiner Bundeskanzlerin einen Vorschlag zu machen.

Vom 1. Februar bis 15. April lief nun ein solcher Versuch – angereizt durch das Versprechen der Kanzlerin, die Vorschlagenden, die am meisten Zustimmung bekommen haben, zu einem Gespräch zu empfangen (außerdem 10 weitere, die von einer Jury ausgewählt werden).

Nun ist sichtbar, was dabei herauskommt: es wurden etwa 11.000 Vorschläge gemacht, die insgesamt 2,3 Millionen Zustimmungen bekommen haben; wie viele Teilnehmer mitwirkten, ist unbekannt. Wenn ein Teilnehmer im Mittel 3 Unterstützungen für 3 verschiedene Vorschläge gegeben haben sollte, dann hätten grob 800.000 Bürger teilgenommen.

Mit wem muss nun die Kanzlerin sprechen? Mit

- 1) Norbert Voll, der mit 156.000 Unterstützungen die Strafbarkeit des Leugnens des Völkermordes an Armeniern und Aramäern fordert
- 2) Maximilian Plenert oder Georg Wurth, die mit 152.000 Unterstützungen die Freigabe von Cannabis fordern
- 3) Thomas Martin, der mit 148.000 Unterstützungen die Diffamierung der Islamkritik beendet sehen möchte
- 4) Söylemezoglu, der oder die mit 122.000 Unterstützungen für die doppelte Staatsbürgerschaft eintritt
- 5) Anja1974, die mit 97.000 Unterstützungen die Förderung der natürlichen Hausgeburten anmahnt
- 6) Beate T., die 97.000 Unterstützungen Staatszuschüsse zu in vitro fertilisation fordert, um Kinderwünsche finanzierbar zu machen
- 7) Dr. Sven Dahl, der mit 94.000 Unterstützungen das völlig überzogene deutsche Waffenrecht zu lockern fordert
- 8) abGEZockt, dem oder der mit 94.000 Unterstützungen die GEZ abzuschaffen fordert, weil die Sendungen schlecht sind.
- 9) Ulla Saure, die mit 93.000 Unterstützungen sexuelle Handlungen mit Tieren und Tierpornographie (wieder) unter Strafe stellen will
- 10) Susanne Wiest, die mit 72.000 Unterstützungen ein bedingungsloses, finanziell absicherndes Grundeinkommen für jeden fordert.

Hier entfallen also auf diese 10 „bestbewerteten“ Vorschläge 50% (=1.100.000) aller abgegebenen Stimmen – ja, wenn das nicht Volkes Stimme ist!

Da kann man der Kanzlerin nur viel Vergnügen wünschen, diese tollen Vorschläge mit abGEZockt und den anderen diskutieren zu dürfen.

Fazit:

Jeder wird es gemerkt haben: hier gab es in bestimmten (Rand-)Gruppen Verabredungen, die Hitliste zu knacken. Kenner kennen das von Schlagerparaden, und die Piraten werden es auch noch lernen: Internet-Demokratie ist Zufall und Manipulation ausgeliefert.

Dr. Gerd Eisenbeiß, Bonn, den 17. April 2012